

# SO FUNKTIONIERT DIE NETZWERKMEDIZIN

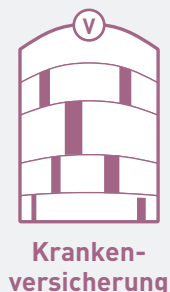
## DER PATIENT IM MITTELPUNKT

Herr Müller behält seine Wahlfreiheit, sich innerhalb des Netzwerks oder von einem anderen Arzt behandeln zu lassen.

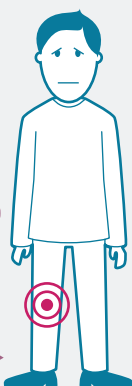
geringer Beitrag  
(günstiger als eine private Zusatzversicherung)

jederzeit voller Zugang zur med. Versorgung im Netzwerk als Privatpatient und zusätzliche Services

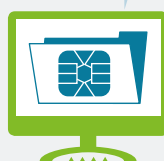
Innerhalb des Netzwerks haben die Ärzte Zugriff auf die **elektronische Patientenakte**.



Krankenversicherung

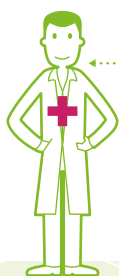


Herr Müller (GKV-Mitglied) klagt über Knieschmerzen



Herr Müller wendet sich zunächst an seinen **Betreuungsarzt** im Netzwerk.

**Betreuungsarzt**



- » erste Anlaufstelle für den Patienten
- » besonders geschult und breit ausgebildet
- » Generaluntersuchung
- » Anlegen und Pflegen einer elektronischen Patientenakte
- » Empfehlung weiterführende Diagnostik und Therapie

Diagnose und weiteres Vorgehen

2



Facharzt Orthopädie

Falls nötig: Überweisung und Organisation Transport zur Reha

5



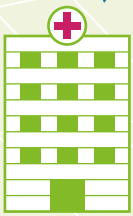
Reha-Zentrum (ambulant und stationär)

Überweisung zur Knie-OP

3

Klären weitere Behandlung

4



Fachklinik

### NETZWERK

Kliniken und medizinische Versorgungszentren (MVZ)

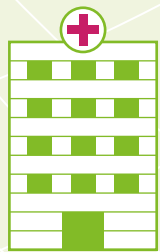
- » hohe medizinische Qualität
- » überdurchschnittlicher Service
- » gesamtes diagnostisches und therapeutisches Spektrum
- » bundesweites Angebot



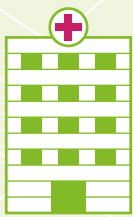
MVZ



MVZ



Uniklinik



Maximalversorger



Reha-Zentrum



Grund- und Regelversorger

6

Entlassung

